

Technologien des Glaubens und der Weisheitskompass

Was ich aus dem Leopoldina-Band „Technologien des Glaubens“ für mein Weisheitskompass-Modell lerne

Ein wissenschaftlich-praktischer Essay

1. Ausgangspunkt

Der Band „Technologien des Glaubens. Schubkräfte zwischen technologischen Entwicklungen und religiösen Diskursen“ einer Akademie der Wissenschaften eröffnet für meinen Weisheitskompass eine fruchtbare Perspektive. Er zeigt, dass Glaube, Technik, Wissenschaft, Rationalität, Ethik und gesellschaftliche Praxis nicht einfach getrennte Welten darstellen. Vielmehr stehen sie in einer langen Geschichte gegenseitiger Beeinflussung. Für mein Weisheitskompass-Modell ist diese Einsicht zentral. Denn der Weisheitskompass will gerade dort Orientierung geben, wo Menschen unter Bedingungen moderner Komplexität urteilen müssen: bei Technik, Medizin, Digitalisierung, Gentechnik, künstlicher Intelligenz, Bildung, Glauben, Wissenschaft, Verantwortung und Lebenspraxis. Der Band macht deutlich: Religiöse Überzeugungen können Technik fördern, begrenzen, deuten oder kritisch begleiten. Technik wiederum verändert religiöse Kommunikation, Glaubenspraxis, Schriftverbreitung, Menschenbilder, Verantwortungsfragen und ethische Konflikte. Damit wird deutlich: Technik ist nie bloß Werkzeug. Sie verändert Weltzugänge, Handlungsmöglichkeiten, Machtverhältnisse und Selbstverständnisse.

Lernfrage

Wie kann ich mit dem Weisheitskompass-Modell technische, wissenschaftliche und religiöse Entwicklungen so beurteilen, dass daraus verantwortliche Orientierung, praktische Urteilskraft und lebensdienliches Handeln entstehen?

2. Hauptthese für meinen Weisheitskompass

Wichtigste Einsicht

Glaube und Technik stehen nicht in einem einfachen Gegensatz. Entscheidend ist, welche Werte, Zwecke, Menschenbilder und Verantwortungsformen durch technische Mittel gefördert oder gefährdet werden.

Damit wird Technik nicht verdächtigt, aber auch nicht verherrlicht. Sie wird geprüft. Der Weisheitskompass fragt daher nicht: „Ist Technik gut oder schlecht?“ Er fragt genauer:

Prüffrage	Bedeutung
Welches Ziel wird verfolgt?	Technik wird nach ihrem Zweck beurteilt.
Welche Mittel werden eingesetzt?	Nicht jedes wirksame Mittel ist verantwortbar.
Welches Menschenbild steht dahinter?	Technik kann Menschen stärken oder verfügbar machen.
Wer trägt Verantwortung?	Folgen dürfen nicht an Systeme, Märkte oder Sachzwänge abgeschoben werden.
Welche Werte sind betroffen?	Würde, Freiheit, Gerechtigkeit, Gesundheit, Wahrheit und Sinn kommen in den Blick.
Welche Grenzen bleiben?	Nicht alles Machbare ist lebensdienlich.
Welche Wirkung zeigt sich?	Technik muss an Folgen, Nebenfolgen und Rückwirkungen geprüft werden.

Der Weisheitskompass gewinnt eine Erweiterung: Er wird zu einem Modell verantwortlicher Technik-, Wissenschafts- und Glaubensreflexion.

3. Technik als Mittel — nicht als Selbstzweck

Ein anschauliches Beispiel bietet der pietistische Zusammenhang der Franckeschen Stiftungen. Die Halleschen Pietisten hatten keine grundsätzliche Scheu vor Technik. Sie nutzten technische Möglichkeiten, um Bildung, Bibelverbreitung, Versorgung, Medizin, Bauwesen und praktische

Lebensverbesserung zu fördern. Technik wurde als Mittel tätiger Frömmigkeit verstanden.

Für mein Weisheitskompass-Modell ist diese Unterscheidung entscheidend:

Technik wird problematisch, wenn sie zum Selbstzweck wird. Sie wird wertvoll, wenn sie einem verantwortlichen, lebensdienlichen und menschenwürdigen Ziel dient.

Technikverständnis	Wirkung	Bewertung im Weisheitskompass
Technik als Werkzeug	Mittel zur Lösung konkreter Aufgaben	grundsätzlich offen
Technik als Dienst	Unterstützung von Bildung, Heilung, Kommunikation und Versorgung	positiv, wenn verantwortbar
Technik als Selbstzweck	Fortschritt um des Fortschritts willen	kritisch zu prüfen
Technik als Machtinstrument	Kontrolle, Manipulation, Überwachung	ethisch gefährlich
Technik als Erlösungersatz	technische Lösung aller Lebensfragen	geistig verkürzt
Technik als Gestaltungsauftrag	verantwortliche Mitwirkung an Welt und Gesellschaft	anschlussfähig an Glauben und Verantwortung

Praxisformel

Technik soll dienen und nicht herrschen

4. Praktischer Syllogismus: Ziel, Mittel und Handlung

Hans Posers Beitrag ist für mein Modell besonders wichtig, weil er technische Kreativität und schöpferisches Handeln über drei Grundfragen erschließt: Ziel, Wissen und Verwirklichung. Eine Handlung entsteht nicht allein aus technischem Können. Sie braucht ein Ziel, ein Mittel und eine Realisierungsmöglichkeit. Für den Weisheitskompass lässt sich eine klare Handlungslogik ableiten:

Dimension	Frage	Bedeutung für mein Modell
Normative Dimension	Welches Ziel ist wertvoll?	Ohne Wertbezug bleibt Technik blind.
Epistemische Dimension	Welches Wissen ist vorhanden?	Ohne Sachkenntnis bleibt Verantwortung gut gemeint, aber schwach.
Ontologische Dimension	Was lässt sich tatsächlich verwirklichen?	Ohne Realisierbarkeit bleibt Orientierung abstrakt.
Praktische Dimension	Was ist jetzt zu tun?	Verantwortung wird Handlung.
Evaluative Dimension	Welche Folgen entstehen?	Handeln bleibt lernfähig.

Damit erhält mein Weisheitskompass-Modell eine technische und ethische Tiefenstruktur:

Ich prüfe Ziel, Mittel, Wissen, Möglichkeit, Folgen und Verantwortung.

Diese Struktur passt zu meiner bisherigen Prozesslogik:

Weisheitskompass-Schritt	Übertragung auf Technik und Glaube
Wahrnehmen	Welche technische Entwicklung oder Entscheidung steht im Raum?
Darstellen	Welche Akteure, Interessen, Mittel und Folgen sind beteiligt?
Deuten	Welche Menschenbilder, Wertbegriffe und Zukunftsvorstellungen wirken?
Abwägen	Welche Chancen, Risiken, Grenzen und Verantwortungen bestehen?
Verantwortlich handeln	Welcher Schritt ist fachlich, ethisch und praktisch tragfähig?
Weiterlernen	Welche Wirkung zeigt sich und was muss korrigiert werden?

5. Vom Theodizee-Problem zur Technodizee

Der Band führt eine bedeutsame Verschiebung vor Augen: Früher wurde Leid häufig als Frage nach Gottes Zulassung des Übels verstanden. In einer technisch geprägten Welt treten viele Schäden jedoch als Folgen menschlichen Handelns auf. Dann genügt die Frage „Warum lässt Gott das zu?“ nicht mehr. Es entsteht eine neue Frage: Warum haben Menschen mit ihren technischen Möglichkeiten so gehandelt, und wer trägt Verantwortung für die Folgen? Das ist der Übergang von der Theodizee zur Technodizee.

Klassische Frage	Moderne Erweiterung
Warum lässt Gott Leid zu?	Warum erzeugen Menschen durch Technik neue Risiken?
Wo ist Gott im Leid?	Wer trägt Verantwortung für technische Folgen?
Welche Grenze hat menschliches Verstehen?	Welche Grenze hat menschliches Machen?
Was ist Schöpfung?	Wie gehen wir mit geschaffener Welt technisch um?
Was ist Schuld?	Welche Verantwortung entsteht aus Wissen und Können?

Für den Weisheitskompass ist das sehr wichtig. Ich kann nicht einfach sagen: „Die Technik entwickelt sich eben.“ Technik wird von Menschen entwickelt, finanziert, rechtlich ermöglicht, politisch gesteuert, wirtschaftlich verwertet und gesellschaftlich genutzt. Meine Formel: Wo Menschen handeln können, wächst Verantwortung. Wo Technik Folgen erzeugt, braucht es Gewissen, Prüfung und Begrenzung.

6. Technik und Rationalität: Vernunft hat mehrere Formen

Klaus Tanners Beitrag zur kulturellen Theorie von Rationalität ist für meinen Weisheitskompass besonders wertvoll. Er zeigt, dass Rationalität nicht auf naturwissenschaftliche Beweisbarkeit verkürzt werden darf. Menschen urteilen in unterschiedlichen Rationalitätsformen: wissenschaftlich, technisch, moralisch, religiös, symbolisch, kulturell, rechtlich und lebenspraktisch. Das ist für meinen Ansatz zentral. Denn viele Konflikte entstehen, weil eine Rationalitätsform alle anderen verdrängt. Naturwissenschaftliche Fakten sind wichtig, aber sie beantworten nicht alle Wertfragen. Religiöse Deutungen sind wichtig, aber sie ersetzen keine Sachkenntnis. Technische Machbarkeit ist wichtig, aber sie entscheidet nicht über ethische Zulässigkeit.

Rationalitätsform	Leitfrage	Grenze
Naturwissenschaftlich	Was ist empirisch nachweisbar?	beantwortet keine letzte Wertfrage
Technisch	Was funktioniert?	sagt noch nicht, ob es gut ist
Ökonomisch	Was ist effizient?	kann Würde und Gerechtigkeit verengen
Rechtlich	Was ist erlaubt?	reicht nicht immer für ethische Verantwortung
Ethisch	Was ist verantwortbar?	braucht Sachwissen
Religiös	Was trägt im Sinnhorizont?	darf nicht als Ersatz für Fachurteil dienen
Lebenspraktisch	Was hilft konkret?	braucht Reflexion und Überprüfung

Für mein Weisheitskompass-Modell folgt: Reife Urteilkraft entsteht, wenn verschiedene Rationalitäten geordnet miteinander ins Gespräch gebracht werden.

7. Technik als Erzählung: Warum Deutung entscheidend ist

Der Band zeigt auch: Technik wird nicht nur gebaut und genutzt. Sie wird erzählt. Jede technische Neuerung wird sprachlich gedeutet: als Fortschritt, Gefahr, Erlösung, Eingriff, Befreiung, Kontrollverlust, Modernisierung, Entfremdung oder Schöpfungsauftrag. Diese Erzählungen beeinflussen, wie Menschen reagieren. Ein und dieselbe Technik kann als Heilmittel, Risiko, Machtinstrument, Befreiung oder Grenzüberschreitung erscheinen.

Technik-Erzählung	Wirkung
Fortschrittserzählung	Technik erscheint als Weg in eine bessere Zukunft.
Bedrohungserzählung	Technik erscheint als Gefahr für Mensch und Natur.
Erlösungserzählung	Technik ersetzt Sinn, Hoffnung oder Religion.
Kontrollverlust-Erzählung	Technik erscheint als übermächtiges System.
Verantwortungs-Erzählung	Technik wird als Gestaltungsaufgabe verstanden.
Schöpfungserzählung	Technik wird im Horizont von Weltverantwortung gedeutet.

Mein Weisheitskompass-Modell fragt daher:

Welche Erzählung über Technik bestimmt mein Urteil — und ist diese Erzählung sachlich, ethisch und lebenspraktisch tragfähig? Diese Frage schützt vor zwei Extremen: technikgläubiger Euphorie und technikfeindlicher Angst.

8. Medizin, Glaube und praktische Volksbildung

Der Beitrag zur medizinischen Volksbildung evangelischer Pfarrer im 18. und 19. Jahrhundert zeigt eine wichtige historische Linie: Geistliche vermittelten medizinisches und technisches Wissen, um Lebensbedingungen zu verbessern. Sie verbanden Glaube, Vernunft, praktische Hilfe und Bildung. Für meinen Weisheitskompass ist das ein starkes Vorbild — allerdings in zeitgemäß reflektierter Form. Glaube darf nicht wissenschaftsfeindlich sein. Er kann Menschen befähigen, Wissen verantwortlich aufzunehmen. Zugleich darf religiöse Sprache nicht so tun, als könne sie fachliche Kompetenz ersetzen.

Historische Einsicht	Lerngewinn für meinen Weisheitskompass
Pfarrer vermittelten medizinisches Wissen.	Religiöse Bildung kann lebenspraktisch und vernunftfreundlich sein.
Glaube wurde mit Verbesserung der Lebensverhältnisse verbunden.	Spiritualität braucht praktische Bodenhaftung.
Wissenschaft wurde theologisch legitimiert.	Fachwissen kann in einen Sinn- und Verantwortungsrahmen eingebettet werden.
Technik wurde nicht grundsätzlich abgelehnt.	Entscheidend ist die verantwortliche Anwendung.
Volksbildung war praxisorientiert.	Der Weisheitskompass soll verständlich und handlungsnah bleiben.

Meine Praxisformel lautet: Glaube wird glaubwürdig, wenn er Menschen nicht von Wissen fernhält, sondern zu verantwortlichem Wissen, Urteil und Handeln befähigt.

9. Gentechnik als Gewissensfrage

Die Beiträge zur Gentechnik zeigen, dass technische Konflikte selten nur Sachkonflikte sind. Bei Gentechnik geht es nicht nur um Risiko und Nutzen. Es geht auch um Natürlichkeit, Gerechtigkeit, Selbstbestimmung, Welternährung, Schöpfungsverständnis, Machtverhältnisse und Vertrauen. Daraus lerne ich: Technikkonflikte sind oft Stellvertreterkonflikte. Hinter einer fachlichen Debatte stehen Wertefragen.

Vordergründige Frage	Tiefere Frage
Ist die Technik sicher?	Wem nützt sie und wem schadet sie?
Ist sie natürlich?	Welches Naturverständnis liegt zugrunde?
Ist sie erlaubt?	Ist sie auch verantwortbar?
Ist sie effizient?	Dient sie Gerechtigkeit und Würde?
Ist sie innovativ?	Welche Abhängigkeiten erzeugt sie?
Ist sie wissenschaftlich begründet?	Welche Werte prägen ihre Anwendung?

Für das Weisheitskompass-Konzept bedeutet das: Ich darf technische Konflikte nicht nur als Wissensdefizit behandeln. Ich muss die dahinterliegenden Werte, Ängste, Interessen und Sinnfragen sichtbar machen.

10. „Bewahrung der Schöpfung“ verantwortlicher verstehen

Der Band macht deutlich, dass die Formel „Bewahrung der Schöpfung“ sehr unterschiedlich verwendet werden kann. Sie kann zur pauschalen Abwehr technischer Innovationen dienen. Sie kann aber auch eine aktive Verantwortung für Leben, Natur, Gerechtigkeit und Zukunft begründen. Für meinen Weisheitskompass ist eine präzise Klärung notwendig:

Verwendung	Problem	bessere Klärung
„Bewahrung der Schöpfung“ als Abwehrformel	Technik wird vorschnell verdächtigt.	Welche konkrete Schädigung droht?
„Bewahrung der Schöpfung“ als Verantwortungsformel	Menschliches Handeln wird ernst genommen.	Welche Verantwortung entsteht aus Möglichkeit?
„Schöpfung“ als romantische Naturvorstellung	Natur wird idealisiert.	Natur ist auch verletzlich, dynamisch und konflikthaft.
„Schöpfung“ als ethischer Horizont	Würde, Leben und Zukunft kommen in den Blick.	Technik wird an Lebensdienlichkeit geprüft.

Verwendung	Problem	bessere Klärung
„Schöpfung“ als Delegation an Gott	menschliche Verantwortung wird abgeschoben.	Gerade der Mensch muss handeln und prüfen.

Meine Formulierung: Bewahrung der Schöpfung bedeutet nicht Technikverweigerung. Sie bedeutet verantwortliche Prüfung dessen, was menschliches Können mit Leben, Natur, Würde und Zukunft macht.

11. Glaube als Technik? Technik als Glaube?

Der Titel „Technologien des Glaubens“ ist bewusst mehrdeutig. Er kann bedeuten: Glaube nutzt Technologien. Er kann auch bedeuten: Glaube selbst wird durch Praktiken, Rituale, Medien, Wiederholungen und Verkörperungen geformt. Gebet, Gesang, Liturgie, Bibellesung, Predigt, Kirchenraum, Buchdruck, digitale Medien und Social Media können Glaubensweisen prägen. Diese Einsicht wird für meinen Weisheitskompass wichtig: Auch mein Modell ist eine Art Praxisform. Wenn ich immer wieder nach Anlass, Ebene, Deutung, Verantwortung und nächstem Schritt frage, forme ich eine bestimmte Haltung. Der Weisheitskompass ist eine Übung der Urteilskraft, also nicht nur Theorie.

Praxisform	mögliche Wirkung
Gebet	Sammlung, Vertrauen, Selbstprüfung
Bibellesung	Orientierung, Deutung, Erinnerung
Gespräch	Klärung, Beziehung, Verantwortung
Schreiben	Ordnung, Verdichtung, Reflexion
Tabellen	Übersicht, Struktur, Vergleich
Kompassmodell	Orientierung, Auswahl, Richtung
Rückblick	Lernen, Korrektur, Reifung

Daraus lerne ich: Auch Orientierungsmodelle sind geistige Übungsformen. Sie prägen, wie Menschen wahrnehmen, deuten, abwägen und handeln.

12. Weltoffenheit gegen technische oder religiöse Engführung

Ein weiterer wichtiger Impuls betrifft die Weltoffenheit. Technik kann Offenheit fördern, wenn sie Kommunikation, Bildung, Heilung und Teilhabe ermöglicht. Sie kann Offenheit aber auch gefährden, wenn sie soziale Räume schließt, Menschen sortiert, kontrolliert, bewertet oder überwindbar erscheinen lässt. Dasselbe gilt für Religion. Sie kann öffnen, trösten, orientieren und Verantwortung stärken. Sie kann auch verengen, wenn sie Macht, Ausschluss oder starre Deutung legitimiert.

Gefahr	technische Form	religiöse Form	Korrektur durch Weisheitskompass
Verengung	Überwachung, Kontrolle, Algorithmisierung	Autoritarismus, Dogmatismus	Würde und Freiheit prüfen
Selbstüberschätzung	Machbarkeit ohne Grenze	Gewissheit ohne Selbstprüfung	Demut und Folgenprüfung
Ausschluss	Sortierung nach Nützlichkeit	Abwertung anderer Lebensformen	Menschlichkeit stärken
Erlösungsersatz	Technik soll alles lösen	Religion soll alles erklären	Grenzen anerkennen
Macht	technische Verfügung	geistliche Deutungshoheit	Verantwortung teilen

Die Leitfrage: Fördert diese Technik oder diese Deutung Weltoffenheit, Verantwortung und Menschlichkeit — oder verengt sie Lebensmöglichkeiten?

13. Was ich für mein Weisheitskompass-Modell konkret lerne

Der Band einer dt. Akademie der Wissenschaften erweitert mein Konzept und Modell in mehreren Bereichen.

Lernfeld	Was ich lerne	Übertragung in den Weisheitskompass
Technikgeschichte	Glaube und Technik waren oft produktiv verbunden.	Ich vermeide einfache Gegensätze.

Lernfeld	Was ich lerne	Übertragung in den Weisheitskompass
Verantwortung	Technikfolgen liegen beim handelnden Menschen.	Ich frage nach Zuständigkeit und Folgen.
Rationalität	Es gibt mehrere Rationalitätsformen.	Ich ordne Sachwissen, Ethik, Recht, Glaube und Praxis.
Kreativität	Neues entsteht aus Ziel, Wissen und Verwirklichung.	Ich prüfe Ziel, Mittel, Möglichkeit und Wirkung.
Medizin	Fachwissen kann religiös motiviert lebensdienlich vermittelt werden.	Ich verbinde Wissenssachung mit Sinnorientierung.
Gentechnik	Technikkonflikte enthalten Werte- und Sinnfragen.	Ich frage hinter Risiken nach Grundwerten.
Schöpfung	Bewahrung ist Verantwortungsauftrag, keine bloße Abwehrformel.	Ich formuliere konkrete Verantwortung.
Praxisformen	Wiederholte Handlungen prägen Glauben und Urteil.	Der Weisheitskompass wird zur Übung praktischer Urteilkraft.

14. Neue Dimension meines Weisheitskompasses: Technik- und Verantwortungsprüfung

Ich kann mein Modell um eine eigene Technik- und Verantwortungsprüfung erweitern. Diese eignet sich für Digitalisierung, künstliche Intelligenz, Medizin, Energie, Landwirtschaft, Kommunikation, Bildungsmedien und soziale Plattformen.

Prüffeld	Leitfrage	Praxisnutzen
Anlass	Welche technische Entwicklung steht zur Entscheidung?	Der Gegenstand wird klar.
Zweck	Welches Ziel wird verfolgt?	Wertbezug wird sichtbar.
Mittel	Welche Technik wird eingesetzt?	Machbarkeit wird geprüft.
Wissen	Welche Sachkenntnis liegt vor?	Halbwissen wird begrenzt.
Werte	Welche Werte sind betroffen?	Ethik wird konkret.
Menschenbild	Wie wird der Mensch gesehen?	Würde bleibt im Blick.
Verantwortung	Wer trägt welche Folgen?	Zuständigkeit wird geklärt.
Macht	Wer gewinnt Kontrolle?	Abhängigkeiten werden sichtbar.
Gerechtigkeit	Wer profitiert, wer trägt Risiken?	soziale Folgen werden geprüft.
Grenze	Was soll nicht getan werden?	Selbstbegrenzung wird möglich.
Schritt	Was ist jetzt verantwortbar?	Handeln wird konkret.
Evaluation	Was muss überprüft werden?	Lernen bleibt offen.

15. Anwendung auf digitale Gegenwart und künstliche Intelligenz

Obwohl der Band 2017 erschien, lässt sich seine Grundfrage direkt auf die heutige digitale Gegenwart übertragen. Künstliche Intelligenz, soziale Medien, algorithmische Steuerung, digitale Bildung und automatisierte Entscheidungsprozesse sind neue „Technologien des Glaubens“ in erweitertem Sinn: Sie prägen, was Menschen glauben, wem sie vertrauen, wie sie urteilen, wie sie sich informieren und wie sie sich selbst verstehen.

Digitale Frage	Weisheitskompass-Prüfung
Welche Informationen bekomme ich?	Quelle und Kontext prüfen
Welche Deutung wird mir nahegelegt?	Erzählung und Interessen erkennen
Welche Gefühle werden erzeugt?	Erregung von Erkenntnis unterscheiden
Welche Abhängigkeit entsteht?	Autonomie und Aufmerksamkeit schützen
Welche Verantwortung trägt der Nutzer?	eigene Urteilkraft aktiv halten
Welche Verantwortung tragen Anbieter?	Macht, Transparenz und Gerechtigkeit prüfen
Welche Rolle spielt Glaube?	Sinn, Gewissen und Menschlichkeit bewahren

16. Praxisorientierte Arbeitsübersicht: Technik, Glaube und Weisheitskompass

Diese Tabelle kann als Arbeitsblatt für Gespräche, Texte oder persönliche Orientierung dienen.

Schritt	Frage	Arbeitsformulierung
1. Wahrnehmen	Welche Technik oder Entwicklung steht im Raum?	Es geht um ...
2. Darstellen	Wer ist beteiligt, betroffen oder zuständig?	Beteiligte und Betroffene sind ...
3. Deuten	Welche Erzählungen und Wertbegriffe prägen die Debatte?	Die Entwicklung wird gedeutet als ...
4. Sachwissen prüfen	Was ist fachlich gesichert, was offen?	Gesichert ist ... offen bleibt ...
5. Werte klären	Welche Werte sind berührt?	Betroffen sind ...
6. Verantwortung bestimmen	Wer kann wofür handeln?	Verantwortung liegt bei ...
7. Grenzen benennen	Was soll nicht geschehen?	Eine Grenze liegt bei ...
8. Handlung wählen	Welcher Schritt ist verantwortbar?	Der nächste Schritt lautet ...
9. Wirkung prüfen	Was muss beobachtet werden?	Überprüfung erfolgt durch ...
10. Weiterlernen	Was ist zu korrigieren?	Nachjustierung ist nötig, wenn ...

17. Was ich für meine Rolle lerne

Als Wirtschaftsingenieur mit zusätzlicher geistes-, sozial- & wirtschaftswissenschaftlicher Bildung und Profession erkenne ich in diesem Band eine starke Bestätigung meines Ansatzes. Technik verlangt nicht nur Sachverstand → Urteilskraft → Glaube verlangt nicht nur Überzeugung → Weltverantwortung. Bildung verlangt nicht nur Wissen → Unterscheidungsfähigkeit. Für mich bedeutet das:

Meine Rolle	Konsequenz
Ich denke technisch-prozesshaft.	Ich frage nach Ziel, Mittel, Wirkung und Qualität.
Ich denke verantwortungsethisch.	Ich prüfe Folgen, Grenzen und Zuständigkeiten.
Ich denke geschichtsbewusst.	Ich vermeide einfache Fortschritts- oder Verfallserzählungen.
Ich denke transzendenzoffen.	Ich reduziere Sinnfragen nicht auf Technik.
Ich denke praxisorientiert.	Ich suche den nächsten tragfähigen Schritt.
Ich denke lernend.	Ich prüfe Wirkung und korrigiere das Modell.

18. Und was ich für das Weisheitskompass-Modell lerne

Aus dem Leopoldina-Band lerne ich, dass mein Weisheitskompass eine wichtige technische und wissenschaftsethische Dimension braucht. Menschen leben heute nicht nur in Familien, Gemeinden, Berufen und mit unterschiedlichen Ansichten. Sie leben in technisch geprägten Lebenswelten. Technik formt Kommunikation, Medizin, Ernährung, Bildung, Arbeit, Politik, Religion und Selbstverständnis.

Darum muss das Modell Weisheitskompass fragen:

Was dient dem Leben?
Was stärkt Verantwortung?
Was wahrt Menschenwürde?
Was erweitert gerechte Handlungsmöglichkeiten?
Was verengt Freiheit?
Was ersetzt Sinn durch Machbarkeit?
Was verlangt Begrenzung?
Was soll ausprobiert, geprüft und weiterentwickelt werden?:

Technik braucht Verantwortung. Glaube braucht Weltbezug. Wissenschaft braucht Wertebewusstsein. Der Weisheitskompass verbindet diese drei Dimensionen zu praktischer Urteilskraft. Nicht Technikgläubigkeit, nicht Technikangst — sondern verantwortliche Technikdeutung im Horizont von Würde, Sinn, Wissen und Gewissen.

Grundlage dieses Essays ist der Sammelband:

Sebastian Böhmer, Constanze Breuer, Thomas Müller-Bahlke und Klaus Tanner, Hrsg.: *Technologien des Glaubens. Schubkräfte zwischen technologischen Entwicklungen und religiösen Diskursen*. Acta Historica Leopoldina Nr. 71. Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften, Halle (Saale), 2017. Besonders berücksichtigt wurden die Einleitung des Bandes sowie die Beiträge und Themenfelder zu technischer Kreativität und Creatio, kulturellen Rationalitätsformen, Technik und Weltoffenheit, medizinischer Volksbildung, Gentechnik als Gewissensfrage, Technik und Christentum sowie religiöser Rechtsbildung im Umgang mit medizinisch-technischem Fortschritt. → Kernformel für mein Modell Der Weisheitskompass prüft Technik nicht nach Angst oder Begeisterung, sondern nach Ziel, Mittel, Wissen, Würde, Verantwortung, Grenze und Wirkung.

Anhang: Persönlicher Lernimpuls durch Ing. Dr. Christian Neubauer

Im Zusammenhang mit meinem Weisheitskompass ist mir auch eine persönliche Erinnerung wichtig. Während meiner Zeit im Landesdienst lernte ich Ing. Dr. Christian Neubauer noch als Kollegen kennen. Er war für mich ein Beispiel dafür, dass berufliche Entwicklung nicht auf einen einmal eingeschlagenen Ausbildungsweg beschränkt bleiben muss. Besonders beeindruckte mich, dass er sich im zweiten Bildungsweg weiterentwickelte und schließlich den Weg in die Psychologie fand. Die vom Land Oberösterreich veröffentlichte Parte würdigt ihn als Hofrat i. R., der von 1976 bis 2017 beim Land Oberösterreich beschäftigt war und ab 2002 als Leiter der Altenbetreuungsschule wirkte. Hervorgehoben werden seine hohe fachliche und soziale Kompetenz sowie seine besonderen Verdienste um das Land Oberösterreich. Diese Würdigung entspricht auch dem Eindruck, den ich aus der damaligen Begegnung mitnehme: Fachlichkeit und Menschlichkeit gehören zusammen. Für meinen Weg war Christian Neubauer deshalb mehr als ein ehemaliger Kollege. Ich nahm ihn als Vorbild für Weiterbildung, berufliche Reifung und die Verbindung unterschiedlicher Kompetenzfelder wahr. Sein Weg zeigte mir, dass technische, administrative, soziale und psychologische Perspektiven einander nicht ausschließen müssen. Sie können sich ergänzen, wenn ein Mensch bereit bleibt, weiterzulernen, Verantwortung zu übernehmen und seine Fähigkeiten in den Dienst anderer Menschen zu stellen. Diese Verbindung ist für das Entstehen meines Weisheitskompass-Konzeptes wesentlich. Mein Modell entstand nicht aus rein akademischem Interesse, sondern aus beruflicher Erfahrung, technischer Genauigkeit, sozialer Beobachtung, ethischer Verantwortung, persönlicher Weiterbildung und dem Wunsch, Menschen in komplexen Lebenslagen besser verstehen zu können. Die Erinnerung an Christian Neubauer hilft mir, diese Linie biographisch einzuordnen.

Lernaspekt	Bedeutung für meinen Weisheitskompass
Zweiter Bildungsweg	Lernen bleibt auch im Erwachsenenalter möglich und lebensprägend.
Verbindung von Technik und Psychologie	Unterschiedliche Fachwelten können sich gegenseitig vertiefen.
Fachliche Kompetenz	Orientierung braucht solide Grundlagen, nicht bloß gute Absichten.
Soziale Kompetenz	Fachwissen wird erst dann fruchtbar, wenn es menschenbezogen angewendet wird.
Leitungsverantwortung	Bildung, Betreuung und Organisation verlangen Urteilskraft und Verantwortung.
Persönliches Vorbild	Lebenswege anderer Menschen können eigene Weiterbildung und Reifung anstoßen.

Für meinen Weisheitskompass ergibt sich eine einfache tragfähige Einsicht:

Weiterbildung ist mehr als Qualifikationserwerb. Sie ist ein Reifungsweg, auf dem fachliches Wissen, soziale Verantwortung, persönliche Erfahrung und praktische Urteilskraft zusammenfinden. In diesem Sinn verstehe ich auch meine eigene Weiterbildung und systemische Prozessberaterqualifikation: nicht nur als Erweiterung eines beruflichen Profils, sondern als Ausdruck eines lebenslangen Lernprozesses. Der Weisheitskompass verbindet technische Genauigkeit, sozialwissenschaftliche Reflexion, ethische Verantwortung und lebenspraktische Orientierung.

Grundlage dieses Anhangs sind die hochgeladene Parte des Landes Oberösterreich zum Tod von Ing. Dr. Christian Neubauer sowie meine persönliche Erinnerung an die Begegnung mit ihm im Landesdienst. Die biographische Würdigung wird hier als persönlicher Lernimpuls für meinen eigenen Weg der Weiterbildung und für die Entwicklung meines Weisheitskompasses verstanden (und nicht als vollständige Lebensdarstellung). Der Weg Christian Neubauers erinnert mich, dass echte Bildung dort beginnt, wo fachliche Kompetenz, soziale Verantwortung und persönliche Weiterentwicklung zu praktischer Urteilskraft zusammenfinden. Wenn in meiner Kirche Tradition einen hohen Stellenwert besitzt, dann darf ich ergänzen: Auch meine eigene Lern- und Weiterbildungstradition hat ihre Wurzeln — im Vorbild meiner Eltern und in der prägenden Begegnung mit Christian Neubauer.



Das Land Oberösterreich gibt in tiefer Trauer bekannt, dass Herr

Ing. Dr. Christian Neubauer

Hofrat i. R.

am 28. Mai 2024 im 67. Lebensjahr verstorben ist.

Hofrat i. R. Ing. Dr. Neubauer war von 1976 bis 2017 beim Land Oberösterreich beschäftigt. 2002 wurde er zum Leiter der Altenbetreuungsschule bestellt, wo er bis zu seinem Ruhestand tätig war. Dr. Neubauer hat sich durch seine hohe fachliche und soziale Kompetenz besondere Verdienste um das Land Oberösterreich erworben.

Unser tiefes Mitgefühl gilt vor allem den trauernden Angehörigen.

Das Land Oberösterreich wird dem Verstorbenen immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Mag. Thomas Stelzer

Landeshauptmann

Mag. Thomas Schäffer

Landesamtsdirektor

Dr. Peter Csar

Landespersonalvertretung

TECHNOLOGIEN DES GLAUBENS UND DER WEISHEITSKOMPASS

Was ich aus dem Leopoldina-Band „Technologien des Glaubens“
für mein Weisheitskompass-Modell lerne

Glaube. Wissen. Verantwortung. Menschlichkeit.

Technik ist nie neutral. Sie ist ein Werkzeug in Menschenhand.
Der Weisheitskompass hilft, verantwortliche Entscheidungen
für ein gutes Leben zu treffen – heute und in Zukunft.

- ⊕ Glaube
- ⚙️ Vernunft
- 📖 Wissen
- ♥️ Ethik
- 👥 Verantwortung
- 🌐 Zukunft

TECHNIK ALS MITTEL – NICHT ALS SELBSTZWECK

-  **Werkzeug**
Löst konkrete Aufgaben.
-  **Dienst**
Unterstützt Bildung, Heilung, Kommunikation, Versorgung.
-  **Fortschritt**
Nicht jeder Fortschritt ist ein Gewinn.
-  **Macht**
Kontrolle, Manipulation, Überwachung sind gefährlich.
-  **Erlösungersatz**
Technik kann Sinn und Seele nicht ersetzen.
-  **Gestaltungsauftrag**
Verantwortliche Mitwirkung an Welt und Gesellschaft.

Meine Praxisformel:
Technik soll dienen –
nicht herrschen.

DER WEISHEITSKOMPASS

Ein Weg verantwortlicher Urteilskraft



Ich prüfe: Ziel – Mittel – Wissen – Möglichkeit – Folgen – Verantwortung
Nicht alles Machbare ist auch lebensdienlich.

DIE PRÜFFRAGEN DES WEISHEITSKOMPASSES

-  Welches Ziel wird verfolgt?
-  Welche Mittel werden eingesetzt?
-  Welches Menschenbild steht dahinter?
-  Wer trägt Verantwortung?
-  Welche Werte sind betroffen?
-  Welche Grenzen bleiben?
-  Welche Wirkung zeigt sich?

**Technik braucht Verantwortung.
Glaube braucht Weltbezug.
Wissenschaft braucht
Wertebewusstsein.**

ANWENDUNG IN UNSERER ZEIT

MEDIZIN & BIOTECHNOLOGIE  Heilung fördern, Menschenwürde bewahren.	DIGITALISIERUNG & KÜNSTLICHE INTELLIGENZ  Nutzen erkennen, Macht begrenzen, Autonomie schützen.	BILDUNG & KOMMUNIKATION  Wissen teilen, Mündigkeit stärken, Orientierung geben.	UMWELT & NACHHALTIGKEIT  Schöpfung bewahren, Lebensgrundlagen schützen.	WIRTSCHAFT & ARBEIT  Gerechtigkeit fördern, Würde der Arbeit achten.	GESELLSCHAFT & ZUSAMMENLEBEN  Vielfalt achten, Gemeinschaft stärken, Zukunft gestalten.
--	---	---	---	--	---

Für meine Kinder, Enkel- und Urenkelgeneration

Ihr erbt nicht nur Technik, sondern auch Verantwortung.
Seid neugierig. Prüft alles. Achtet den Menschen.
Gestaltet unsere Welt gut und mutig weiter.
Euer Handeln heute prägt das Morgen aller.

-  **Neugierig bleiben**
Stellt Fragen.
Lernt ein Leben lang.
-  **Verstehen wollen**
Schaut genau hin.
Hinterfragt und versteht Zusammenhänge.
-  **Weise entscheiden**
Prüft mit Herz, Verstand und Gewissen.
-  **Verantwortung übernehmen**
Eure Entscheidungen haben Folgen – über Generationen.
-  **Gutes bewahren, Neues wagen**
Bewahrt, was trägt.
Gestaltet, was notwendig ist.
-  **Hoffnung leben**
Habt Mut.
Glaubt an das Gute.
Werdet zum Segen.

„Technik soll den Menschen dienen. Glaube soll den Menschen stärken.
Wissen soll den Menschen aufklären. Weisheit soll den Menschen leiten.“

Ein persönlicher Weisheitskompass – für ein gutes Leben in Verantwortung, Freiheit und Hoffnung.

Für heute.
Für morgen. Für alle.

